

Energieeinsparung bei Straßenbeleuchtung

Gemeinde Loiching tritt „Freiwilligenagentur“ des Landkreises bei

Natürlich blieb auch die erste Sitzung des Gemeinderats in diesem Jahr am vergangenen Montag von den zu erwartenden Finanzengpässen in den kommenden Haushaltsjahren nicht verschont. Doch in erster Linie hatte man sich noch mit Routineangelegenheiten zu beschäftigen. Eine Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem Niederviehbacher Gemeindegebiet unmittelbar an der Grenze zur Gemeinde Loiching wurde mit Mehrheit abgelehnt. Zu Sitzungsbeginn gedachten Bürgermeister und Gemeinderat des verstorbenen ehemaligen Gemeinderatsmitglieds der Altgemeinde Weigendorf Johann Zahn aus Staudach. Erster Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der „Freiwilligenagentur des Landkreises Dingolfing-Landau“ durch deren Vorsitzenden Ludwig Bölsterl. Die „Freiwilligenagentur“ sei ein Förderverein, erklärte dieser, mit dem Ziel, ehrenamtliches Engagement zu stärken und zu unterstützen. Sie setze sich für mehr Anerkennung des Ehrenamts ein und will Freiwillige dafür gewinnen. Die Freiwilligenagentur vermittele zwischen Helfern und Hilfe Suchenden in schulischen, sozialen, kommunalen und kirchlichen Einrichtungen.

Der Verein sei entstanden aus der Erkenntnis, dass die Anspruchshaltung an den Staat, alles und jedes regeln zu müssen, deutlich zurück gegangen ist. Er habe sich aus dem preisgekrönten Seniorenleitbild des Landkreises entwickelt. Seine Zielgruppe seien jene Menschen, die bereit sind, über ihre bisherigen Verpflichtungen und Aktivitäten hinaus zielgerichtet benötigte Aufgaben zu übernehmen, die dem Gemeinwohl dienen.

Wie kommt die Hilfe an den richtigen Ort? Ludwig Bölsterl erklärte, dass sich Hilfe Suchende oder caritative und soziale Einrichtungen an die Agentur wenden können, die sich als Berater und Vermittler verstehe. Der Verein werde finanziell unterstützt durch eine Anschubfinanzierung des Landes Bayern sowie des Landkreises Dingolfing-Landau. Weitere Einnahmequellen seien Mitgliederbeiträge, Förderer und Spenden. Erreichbar sei die Agentur Dienstag bis Donnerstag im Steinweg 31 in Dingolfing (Telefon 08731-3247133).

Arbeitsschwerpunkte seien zunächst beispielsweise Lesepatzen, Schülerpatenschaften oder Seniorenpatenschaften mit Tätigkeiten wie Vorlesen, Spazierenfahren, Einkäufe, Ämtergänge und dergleichen. Das geschehe ohne finanzielle Vergütung der freiwilligen Helfer.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass die Gemeinde Loiching der „Freiwilligenagentur“ des Landkreises beitrete. Ohne Gegenstimme erfolgte auch der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für Deckblatt Nr. 1 zum Bebauungsplan „Niederviehbacher Straße“, wobei es im Wesentlichen um Dachgauben sowie Garagen und Nebengebäude geht.

Auf der Tagesordnung stand auch die beabsichtigte Änderung des Flächennutzungsplanes der Nachbargemeinde Niederviehbach bezüglich der Ausweisung eines Sondergebietes erneuerbarer Energien. Weil die betroffene Fläche zwischen Feldkirchen und Süßbach unmittelbar an Loichinger Gemeindegebiet angrenzt, hatte der Gemeinderat nach dem Baugesetzbuch dazu Stellung zu nehmen. Laut der Solarstudie der Gemeinde Loiching ist der Bereich beim Ortsteil Feldkirchen, der sich in unmittelbarer Nähe zu Süßbach befindet, „bedingt ungeeignet“ weil die Flächen weithin einsehbar sind und das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen würden. Dieser Argumentation folgte der Gemeinderat mit zehn gegen sieben Stimmen und lehnte damit das Vorhaben ab.

Der ausgebaut öffentliche Feld- und Waldweg (593/1 Gemarkung Weigendorf), zwischen Göttersdorf und Krottenthal in die Gemeindeverbindungsstraße Göttersdorf-Wimpersing einmündend, soll eingezogen werden, da er jede Verkehrsbedeutung verloren hat. Dem stimmte der Gemeinderat zu. Die Einziehung wird drei Monate zuvor öffentlich bekannt gemacht.

Dann beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Umrüstung der 527 Straßenlampen im Gemeindebereich auf energiesparende Leuchtmittel. Die Kosten lägen bei gut 48 000 Euro,

die jährliche Einsparung würde etwa 11 000 Euro betragen. Ein Bundeszuschuss wäre bis zu 25 Prozent möglich. Durch einen Vertrag mit E.ON könnten 60 Monatsraten zu je 934 Euro vereinbart werden, dazu gibt es das Angebot einer Bank über ein Annuitätendarlehen in Höhe von 855 Euro für 60 Monatsraten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Umrüstung der bestehenden Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet auf „Gelblicht“, zuvor wird aber auch noch ein Angebot eines im Gemeindegebiet ansässigen Unternehmens eingeholt.

Folgenden Bauanträgen wurde zugestimmt: Ludwig Gmeineder, Anzenbrunn 1, An- und Umbau einer bestehenden landwirtschaftlichen Unterstelle; Thomas und Sandra Schmidt, Teisbach, Balthasar-Heeg-Straße 14, 84130 Dingolfing, Errichtung einer Garage. Die benötigte Befreiung von den Baugrenzen und der Wandhöhe wird erteilt.

Bürgermeister Günter Schuster informierte den Gemeinderat darüber, dass die beiden Holzgeländer am Sickergraben bei der neuen Loichinger Isarbrücke im Frühjahr von Landkreis durch blaue Stahlgeländer ersetzt werden. Das Holzgeländer an der Brücke selbst bleibt, soll aber durch entsprechende Bepflanzung „unsichtbar“ gemacht werden.

Die Sanierung der Friedhofsmauer in Weigendorf wird bei einem Ortstermin mit Denkmalschutz, Diözesan-Baureferat und Kirchenverwaltung in der kommenden Woche am 26. Januar besprochen.

Für die Anschaffung von Spielgeräten für Kindergarten oder Grundschule spendet die Sparkasse Niederbayern-Mitte 50 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 2 500 Euro.

Der Einsatz eines eigenen Kindergarten-Busses habe sich als sehr erfolgreich erwiesen, da alle Kinder nun pünktlich ihre Gruppe von Tagesbeginn an besuchen können.

Um wildes Plakatieren zu unterbinden wird sich der Bauausschuss mit dem Thema „Plakatierung“ befassen. Denkbar sei eine Plakatierverordnung, wie es sie schon in Nachbargemeinden gibt.

Die Poststelle Loiching, im Eingangsbereich des Rathauses untergebracht, konnte 2009 eine Umsatzsteigerung von fast 30 Prozent verzeichnen und habe damit erstmals kostendeckend gearbeitet.

Der Bürgermeister ging kurz auf die Haushaltssituation 2010 ein, mit der sich der Personal- und Finanzausschuss am 8. Februar befassen wird. Die Gewerbesteuer dürfte bei 1 600 000 Euro liegen, die zu bezahlende Kreisumlage sei auf das Rekordniveau von 1 533 000 Euro gestiegen, die Einkommensteuerbeteiligung dagegen wird um etwa 230.000 Euro auf 1 433 500 Euro fallen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Grundstücks- und Personalangelegenheiten. Hier wurde unter anderem auch beschlossen, dass ein Student der FH Deggendorf im Rahmen seiner Bachelorarbeit „die gemeindliche Vermögenserfassung“ eingestellt wird. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Montag, den 22. Februar, um 19 Uhr statt.

Hans Poost